

sunhydraulics.com/model/RPGC3

CONFIGURATION

A Einstellbereich 100 - 3000 psi (7 - 210 bar)**N** Dichtungsmaterial Buna-N

Fest eingestellte, vorgesteuerte Druckbegrenzungsventile mit druckausgeglichenem Kolben sind in der Ruhestellung geschlossene Regelelemente. Wenn der Druck (Anschluss 1) den Einstellwert des Ventils überschreitet, wird der überschüssige Druck zum Tank (Anschluss 2) entlastet. Die Ventile sind genau, Druckanstieg über Volumenstrom

ist gering, sie arbeiten stabil und ruhig und sind moderat schnell.

TECHNISCHE DATEN

 NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-3A
Serie	2
Durchfluss	200 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Maximale Ventilleckage bei 24 cSt	50 cc/min. @70 bar
Werkseitige Druckeinstellung bei	15 L/min.
Typische Ansprechzeit	10 ms
Schlüsselweite des Ventilsechskants	28,6 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	61 - 68 Nm
Gewicht	0.25 kg.
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-203-007
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-203-006

OPTION SELECTION EXAMPLE: RPGC3AN

EINSTELLBEREICH	(A)	DICHTUNGSMATERIAL	(N)
A 100 - 3000 psi (7 - 210 bar)		N Buna-N	
C 150 - 6000 psi (10,5 - 420 bar)		V Viton	
D 25 - 800 psi (1,7 - 55 bar)			

TECHNICAL FEATURES

- Der Kunde muss die Einstellung vorgeben. Das Ventil ist werkseitig voreingestellt und gegen Eingriffe gesichert.
- Alle Druckbegrenzungsventile mit 2 Anschlüssen (Ausnahme Vorsteuer-Druckbegrenzungsventile) sind hinsichtlich Bauform und Funktionalität austauschbar (d.h. gleiche Durchflussrichtung und gleiche Einschraubbohrung für eine vorgegebene Baugröße).
- Einsetzbar bei maximalem Druck an Anschluss 2. Kann in Doppel-Druckbegrenzungsschaltungen eingesetzt werden. Bei Doppel-Druckbegrenzung ist die Schieberleckage zu berücksichtigen.
- Die Düse in der Hauptstufe wird durch ein 150 Micron Filtersieb geschützt.
- Wegen Schieberleckage nicht einsetzbar in Lasthalteanwendungen.
- Staudruck an Anschluss 2 addiert sich direkt zum Einstellwert.
- Die schwimmende Bauweise der SUN-Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Drehmomente beim Einschrauben.